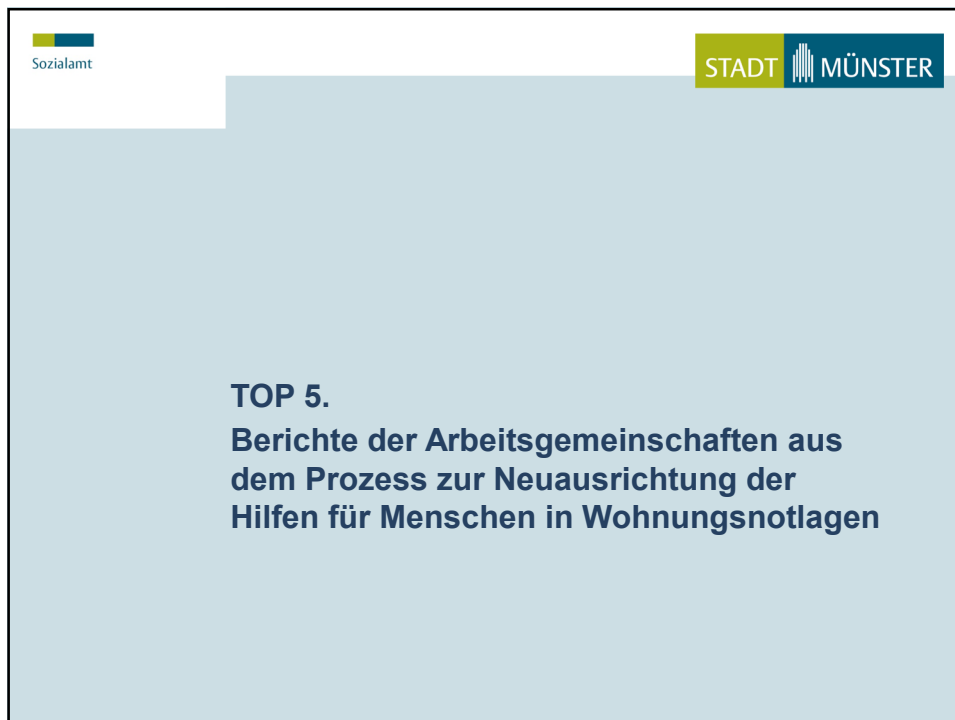




1



2

Berichte der Arbeitsgemeinschaften aus dem Prozess zur Neuausrichtung der Hilfen für Menschen in Wohnungsnotlagen

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| • AG Prävention | (Fr. Rakowski) |
| • AG Hilfen für Wohnungslose | Till Meinelt |
| • AG dauerhafte Wohnraumversorgung | Bernd Mülbrecht |
| • AG wohnbegleitende Hilfen | Ines Hemker |
| • AG Beteiligung | (Fr. Rakowski) |
| • AG Gesundheit | Bernd Mülbrecht |
| • AG Öffentlichkeitsarbeit | Ines Hemker |
| • AG Migration | Till Meinelt |

3

3

TOP 6. Informationen der Verwaltung über wesentliche Themen der Wohnungslosenhilfe in der Stadt Münster

4

Informationen der Verwaltung über wesentliche Themen der Wohnungslosenhilfe

- Ausgangslage
- Prävention
 - Strategie
 - Landesinitiative „Endlich ein Zuhause!“
- Unterbringung / Hilfen für aktuell Wohnungslose
 - Kommunale Unterbringung
 - Langzeitwohnen
 - Projekt Übernachtungsangebot für wohnungslose Männer
- Dauerhafte Wohnungsversorgung
 - Housing first
 - Soziale Wohnraumagentur
- Tagesaufenthalte / Tagerstreffe für wohnungslose Menschen
- Weitere Themen der Wohnungslosenhilfe

5

5

Ausgangslage

International

- Zahl der Obdachlosen in der EU in den letzten 10 Jahren um mehr als 70 % gestiegen
- Obdachlosigkeit ist eine der schwersten Formen von Armut, die durch ein Zusammenspiel struktureller, institutioneller und persönlicher Faktoren verursacht wird
- EU-Resolution zur Überwindung von Obdachlosigkeit
- EU-Parlament fordert am 24.11.2020 von der Kommission und den Mitgliedstaaten stärkere Maßnahmen, um die Obdachlosigkeit in der EU bis 2030 zu beseitigen

6

6

Ausgangslage

National

- Ziel der Bundesregierung: Obdach- und Wohnungslosigkeit in Deutschland bis 2030 überwinden
- Bundeskabinett beschließt Ende April 2024 den Nationalen Aktionsplan (NAP) gegen Wohnungslosigkeit
- Forum staatlicher und nichtstaatlicher Akteur/-innen
- Leitlinien: u. a. dauerhafte Versorgung mit Wohnraum, Stärkung präventiver Maßnahmen, digitale Teilhabe, Zugang zur Gesundheitsversorgung
- Wohnungslosenberichterstattungsgesetz über untergebrachte wohnungslose Personen erstmals zum 31.01.2022

7

7

Ausgangslage

In Münster

Wohnungslose Menschen in Münster nach Unterbringungsform

	31.01.2023	31.01.2024	31.01.2025	31.01.2026
Stationär	86	89	88	90
Teilstationär	12	29	22	30
Ambulant oder niedrigschwelliger	97	87	107	90
Übergangseinrichtungen Familien	301	296	226	236
Belegwohnungen	572	581	515	500
Hilfsangebote freier Träger	216	212	225	233
Obdachlose Personen	ca. 60	ca. 60	≥ 97	≥ 75
	1.344	1.354	1.280	1.254

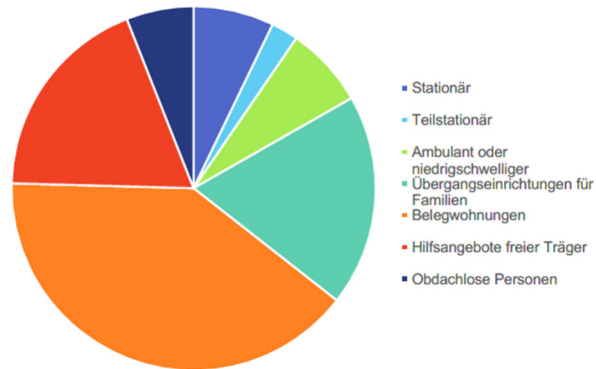
Als wohnungslos gelten darüber hinaus auch ca. 890 Geflüchtete in Übergangseinrichtungen, die das Asylverfahren positiv abgeschlossen haben.

8

8

Ausgangslage

Wohnungslose Menschen in Münster nach Unterbringungsform
31.01.2026



9

9

Ausgangslage

Hilfe nach dem Achten Kapitel SGB XII (§§ 67 ff.)

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Hilfe in stationären und teilstationären Einrichtungen soll nur befristet und nur dann erbracht werden, wenn eine verfügbare ambulante oder teilstationäre Hilfe nicht geeignet und die stationäre Hilfe Teil eines Gesamtplanes ist. Orientiert am Bedarf unter Berücksichtigung des Wunsch- und Wahlrechts, stehen den Leistungsberechtigten verschiedene Angebote zur Verfügung
- Stationär:
Christophorushaus, Gertrudenhause, VSE NRW e.V. AuguSTA, Verein sozial-integrativer Projekte e.V.
- Teilstationär:
Haus "Chance 21 b", VSE NRW e.V. Teilstationär Betreutes Wohnen
- § 67er-Hilfen ambulant oder niedrigschwelliger
(Wohnung hängt von der Nutzung des Hilfeangebots ab)
Pension Plus, SKM, Diakonie

Unterbringungen zur Abwendung von Obdachlosigkeit nach § 14 OBG

- Städtische Wohnungsloseneinrichtungen für Familien
- Belegwohnungen (ordnungsbehördliche Einweisungen)
- Angebote freier Träger
Haus der Wohnungslosenhilfe (HdW), Hilfevermittlung und Kurzzeitbetreuung (HuK), Übernachtungsstelle für Frauen (Ü-Stelle), Wintermahlhilfe

Sonstige

- Obdachlose Personen, die kein „Dach über dem Kopf“ haben und im Freien übernachten

10

10

Ausgangslage

• Weitere Informationen

- Mitarbeit der Stadt Münster in der Unterarbeitsgruppe „Fachstelle“ zum NAP
- „Zentrale Fachstellen“ sind Handlungseinheiten der Präventionsarbeit, in denen Kompetenzen für wirtschaftliche Wohnhilfen, ordnungsrechtliche Unterbringung sowie persönliche Hilfen zur Erhaltung von Wohnraum bzw. zur Re-Integration in Wohnraum gebündelt sind
- Projekt „EU Homelessness Counts“; EU-weite Methode zur Erfassung von Straßenobdachlosigkeit und sogenannte verdeckte Wohnungslosigkeit (Menschen, die vorübergehend bei Verwandten oder Bekannten unterkommen)

11

11

Prävention - Strategie

Wo ansetzen im Feld der Prävention? *

- Fachstelle zur Vermeidung und Behebung von Wohnungslosigkeit
- Vor allem aufsuchende Arbeit: Hausbesuche, mobile Beratung
- Kommunale „Frühwarnsysteme“

In Münster

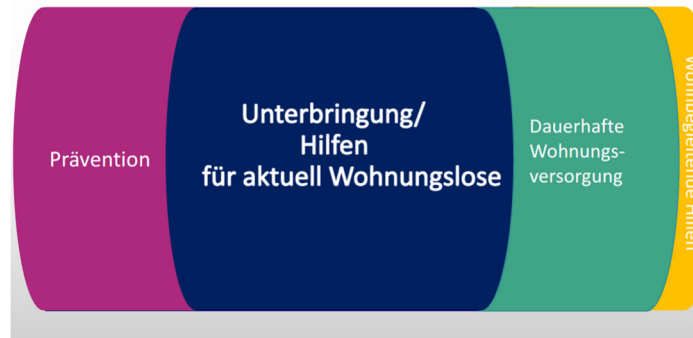
- Fachstelle besteht seit vielen Jahren
- Projekt „Endlich ein Zuhause!“ wurde implementiert und mit freien und kommunalen Trägern wurden Kooperationsstrukturen erarbeitet
- Kooperationsvereinbarungen mit der Wohnungswirtschaft

* Quelle: Jutta Henke, Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung, GISS

12

12

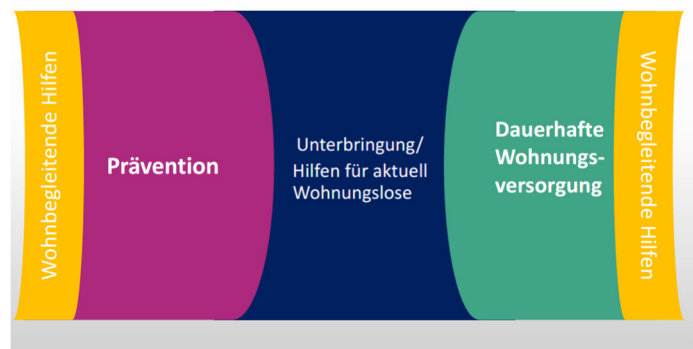
OFT SEHEN DIE KOMMUNALEN HILFESYSTEME SO AUS - SO SOLLTE ES NICHT SEIN.



13

14

DIE LÖSUNGEN LIEGEN NICHT AUF DER STRASSE – SO MUSS DAS HILFESYSTEM AUSSEHEN!



14

14

Prävention - Landesinitiative „Endlich ein Zuhause!“

- Finanziert durch Mittel der europäischen Union und des Lands NRW seit November 2019
- Präventive Handlungsansätze durch
 - Zugehende soziale Arbeit für Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind
 - Alle Haushalte, die dem Sozialamt wegen einer Räumungsklage gemeldet werden, werden aufgesucht - niedrigschwellige Unterstützung wird angeboten
 - Kooperation mit Netzwerkpartner/-innen mit dem Ziel, Betroffene vor einer Räumungsklage zu erreichen („präventive Fälle“)
- Koordinationsfunktion: Entwicklung eines gesamtstädtischen und abgestimmten präventiven Handlungsansatzes
- Kooperation mit großen Wohnungsgebern zur Reintegration von wohnungslosen Personen auf den Wohnungsmarkt

15

15

Prävention - Landesinitiative „Endlich ein Zuhause!“

Erfolge sind u. a.:

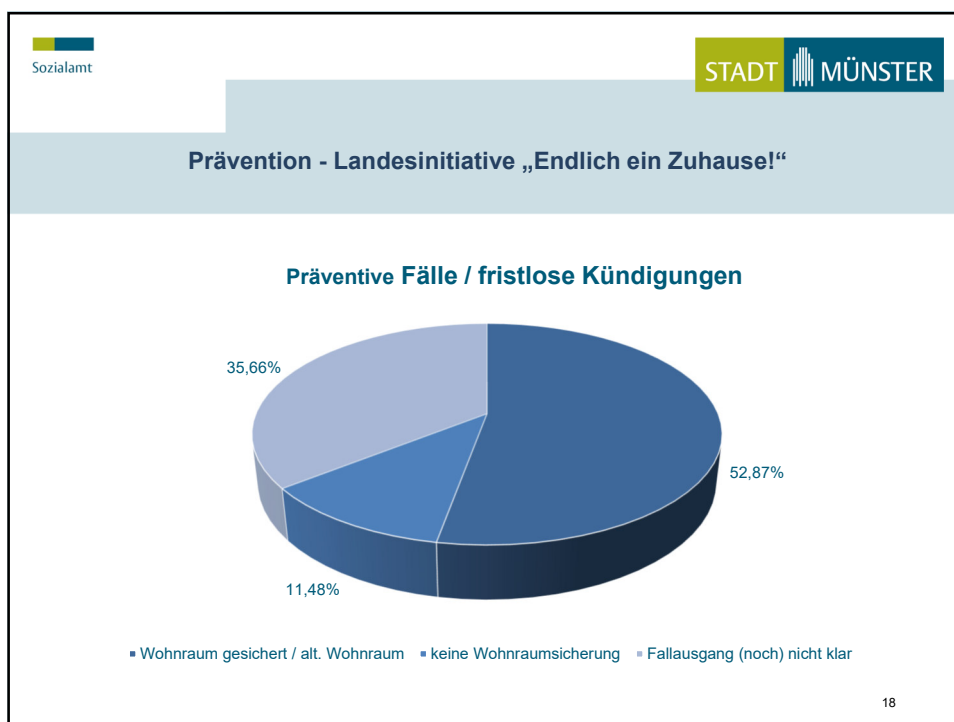
- In präventiv gemeldeten Fällen mit fristloser Kündigung konnte schon Ende 2022 in 52,9 % der Fälle der Wohnraum gesichert werden, bis Ende 2025 stieg dieser Anteil sogar auf 59,1 %
- Bei den Fallzugängen wurde der Anteil der Meldungen weg von den Räumungsklagen hin zu präventiven Fällen (einschl. Kündigungen) von 2022 bis 2025 von 37,0 % auf 39,7 % gesteigert
- Projekt wird aus der AG Prävention aus dem Prozess zur Neuausrichtung der Wohnungsnotfallhilfe (befristet) um eine 0,50 Stelle ergänzt
- Finanzierung **endet** mit Ablauf des Jahres **2027**

16

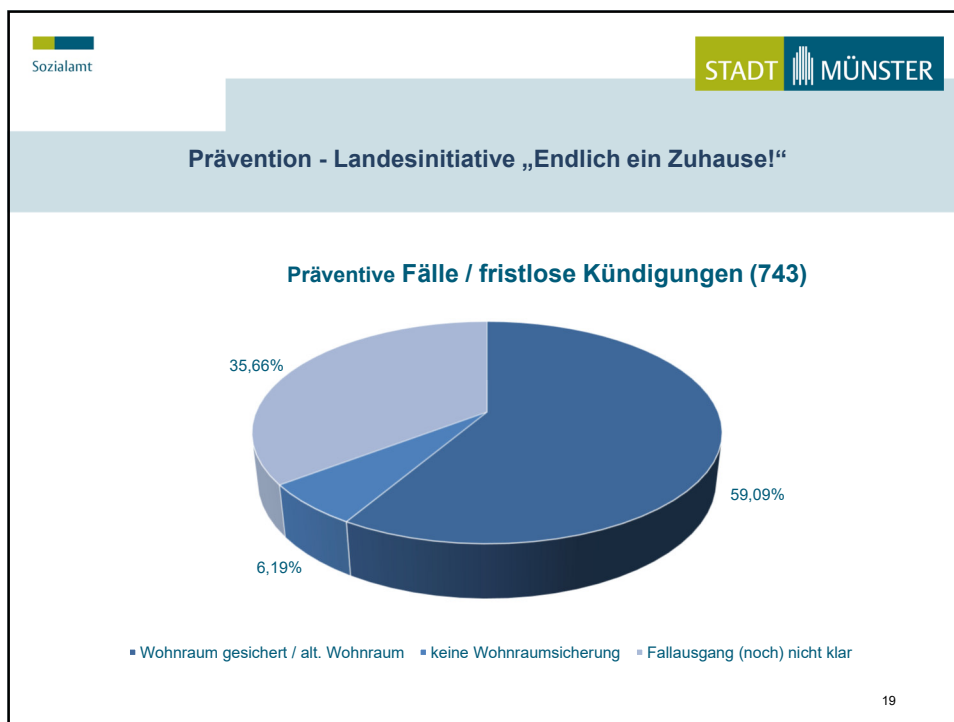
16



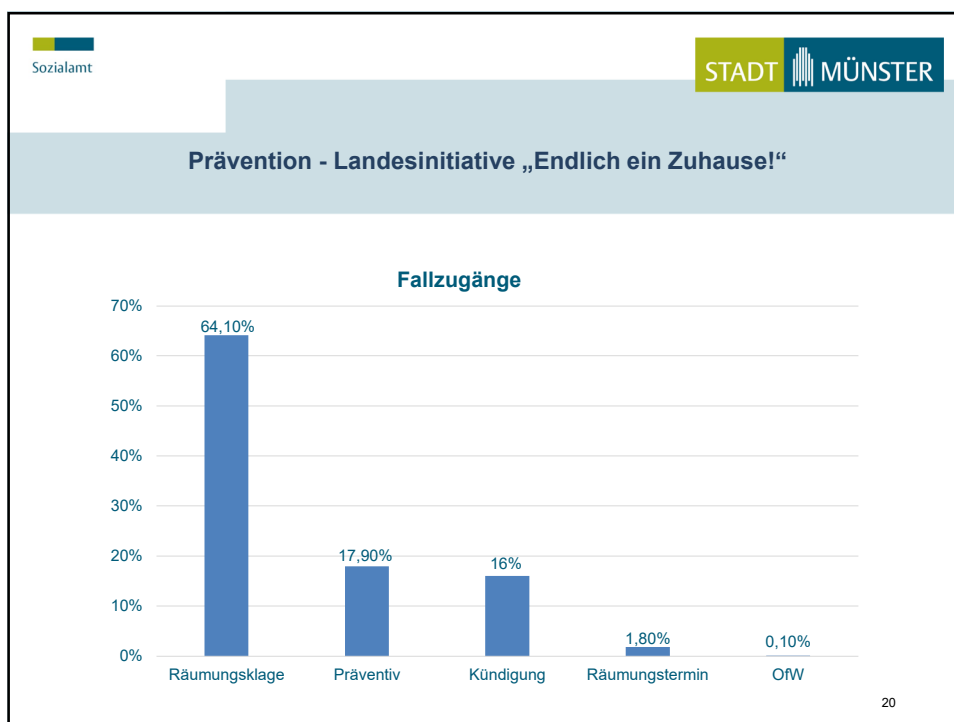
17



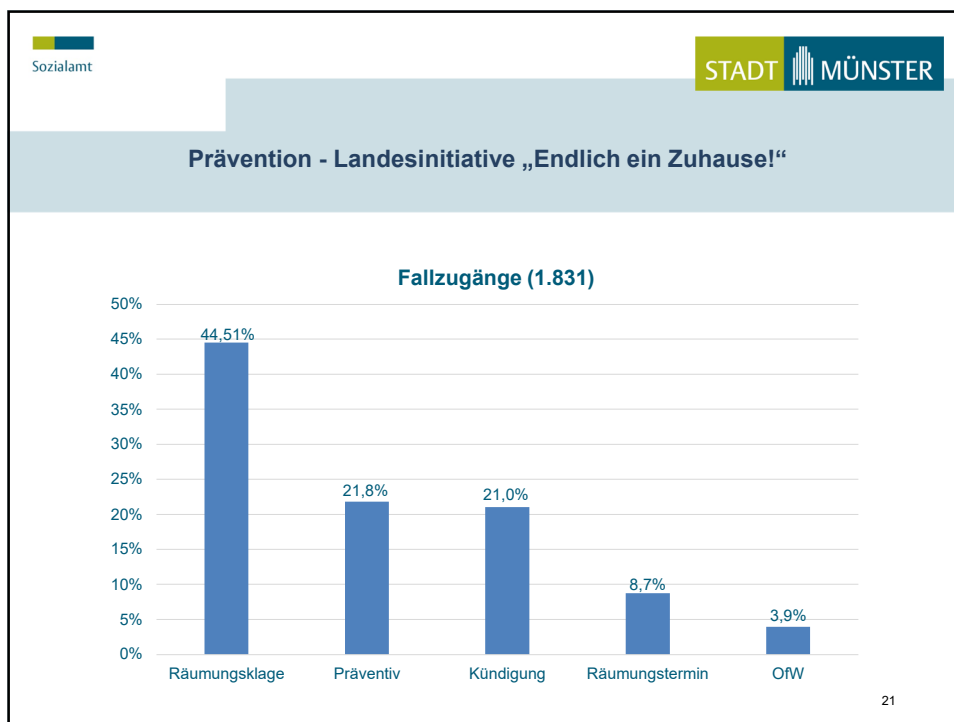
18



19



20



21

Sozialamt

STADT MÜNSTER

Unterbringung / Hilfen für aktuell Wohnungslose - Kommunale Unterbringung

- Grundlage: § 14 OBG NRW - Gefahrenabwehr
(... Ordnungsbehörden können die notwendigen Maßnahmen treffen, um eine im einzelnen Falle bestehende Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung ...abzuwehren.)
- 6 Übergangseinrichtungen für wohnungslose Familien
 - Schließung der T-Straße im Jahr 2021; Neu: dezentrales Unterbringungskonzept
 - 314 Plätze betrieben durch das Sozialamt
 - Schließung Warendorfer Straße (später Oxford-Kaserne)
 - Standortplanungen (u. a. Muckermannweg / Von-Esmarch-Straße)
 - Umnutzung von Flüchtlingseinrichtungen zu Wohnungsloseneinrichtungen
 - Perspektivisch Erstaufnahmeeinrichtung



22

22

Unterbringung / Hilfen für aktuell Wohnungslose - Kommunale Unterbringung

- Eingewiesene Haushalte (ordnungsrechtlich: „Beschlagnahme“)
 - Ca. 180 Wohnungen, ca. 500 Personen, über das Stadtgebiet verteilt
 - Kooperierende Organisation mit den meisten Wohnungen: Wohn + Stadtbau GmbH
 - Kontingentwohnungen (Vivawest, Vonovia)
- Einrichtungen für alleinstehende Personen (freie Träger)
 - Männer:
 - Haus der Wohnungslosenhilfe (Bischof-Hermann-Stiftung, 80 Plätze plus Dependence)
 - Hilfevermittlung und Kurzzeitübernachtung - HuK (Bischof-Hermann-Stiftung und SKM, bis zu 48 Plätze plus Winternothilfe)
 - Frauen:
 - Übernachtungsstelle (SkF, 40 Plätze)

23

23

Exkurs - Arbeiterwohnen

- Gemeinsames Projekt von Bischof-Hermann-Stiftung, LWL und Stadt
 - Ab Mitte 2022 vier Plätze im bischöflichen Priesterseminar Borromaeum
 - Stadt finanziert Räume, LWL Betreuungskosten, Stiftung übernimmt Betreuungsaufgabe
 - Später Umzug an die Schützenstraße
 - Endet mit Auslaufen des Projektzeitraums im September 2026
 - Wesentliche Ziele - Erhalt der Erwerbstätigkeit sowie Reintegration in freien Wohnungsmarkt - konnten nur zu einem sehr geringen Teil erreicht werden
- Aktivitäten der Bischof-Hermann-Stiftung
 - Steigende Zahl Erwerbstätiger in der Wohnungslosenhilfe
 - Wenn Kapazitäten dies zulassen, Verringerung der Belegungsdichte
 - Rahmenbedingungen so gestalten, dass Personen möglichst gut in der Lage sind, ihre Erwerbstätigkeit zu sichern
 - Gebäudeteile, die entsprechend genutzt werden, nennt die Stiftung „Arbeiterwohnhaus“

24

24

Exkurs - Arbeiterwohnen

- **Zusammenhang Friedrich-Ebert-Straße 1 / Oxford-Kaserne**
 - Friedrich-Ebert-Straße war vorher Wohnungsloseneinrichtung für Familien
 - Eine Etage für das HdW, um während der Corona-Pandemie zu entlasten
 - Später „geduldete“ Fortführung der Nutzung; interne „Erweiterung“ (Stichwort: Arbeiterwohnhaus)
 - Umbau und Renovierung des Gebäudes erforderlich - Maßnahme läuft
 - Ziel: Projekt „Übernachtungsangebot für wohnungslose Männer“ (s. unten)
 - Umzug für die Zeit der Baumaßnahme (Trakt „Arbeiterwohnhaus“)
- **Temporärer Umzug**
 - Eine Gruppe/Etage in die Oxford-Kaserne; aber: Nutzung nur 31.05.2026 möglich
 - Keine Alternativen, daher vorübergehend Hotelnutzung und Wohnhaus für Geflüchtete
 - Rückkehr in die F.-Ebert-Straße sobald wie möglich
 - Es entfallen keine Kapazitäten, alle Menschen werden durchgehend untergebracht

25

25

Unterbringung / Hilfen für aktuell Wohnungslose - Langzeitwohnen

- **Langzeitwohnbereiche des Christophorushauses und des Kettelerhauses der Bischof-Hermann-Stiftung**
 - 64 Plätze für ältere wohnungslose Männer, bis eine pflegerische Versorgung nicht mehr sichergestellt werden kann
 - Neben häufigen Suchterkrankungen teils erhebliche somatische Einschränkungen, vielfach bestehen Pflegebedarfe
 - Grundversorgung (Wohnen im Einzelzimmer, Vollverpflegung, soziale Kontakte)
 - Ausgehend von individuellen Hilfebedarf Unterstützung, Beratung und Anleitung in verschiedenen Bereichen:
 - Essenszubereitung, Versorgung für den täglichen Bedarf, Reinigung ...
 - Körperpflege und Hygiene, Gesundheit, Umgang mit Geld ...
 - Arbeits- und Freizeitbereich, Aufnahme und Gestaltung persönlicher Beziehungen ...
 - Krisen- und Konfliktbewältigung

26

26

Unterbringung / Hilfen für aktuell Wohnungslose - Langzeitwohnen

- Kündigung des Trägers zum 31.07.2026 mit dem Ziel, einen neuen Tagessatz zu verhandeln
- Angebot ist historisch gewachsen, kommunale Finanzierung ist rechtlich nicht verpflichtend
- Geänderte Haushaltslage (Finanzstabilität) und dadurch notwendige Aufgabenkritik
- Kostenstruktur und Umfang der Betreuungsleistungen außergewöhnlich
- Kurz- bis mittelfristig Reduzierung der städtischen Förderung erforderlich
- Erster Schritt: Verhandlungen mit dem LWL zur Anerkennung eines Teils der Plätze als förderfähig nach § 67 SGB XII (Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten)

27

27

Unterbringung / Hilfen für aktuell Wohnungslose - Projekt Übernachtungsangebot für wohnungslose Männer

Vorbemerkungen / Entwicklungen

- Zahl sogenannter systemsprengender Personen steigt
- Passende Hilfsangebote stehen im Regelsystem nicht zur Verfügung
- Keine homogene Gruppe - grobe Unterscheidung in zwei Gruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Anforderungen an Unterbringung
 - Personen, bei denen eine Erkrankung im Vordergrund steht und nicht die aufgrund der Erkrankung gezeigte Verhaltensweise
 - Erforderlich, sie immer wieder anzusprechen, um Wege aus der erkennbar schlechten Situation aufzuzeigen und Hilfen anzubieten
 - Personen, die Hilfen aktiv ablehnen oder keinerlei Interesse daran zeigen, mit Behörden und Trägern zu kooperieren, vielmehr oft aggressiv auf Angebote reagieren
 - Überlegung: Robuste und beispielsweise in städtischer Randlage liegende Unterbringung

28

28

Unterbringung / Hilfen für aktuell Wohnungslose - Projekt Übernachtungsangebot für wohnungslose Männer

Aktuelle Perspektiven

- Gebäude an der Friedrich-Ebert-Straße 1
 - Nutzung der Räume des HuK
 - Vorher auch Wohnungsloseneinrichtung für Familien
 - Umzug, um HdW während der Corona-Pandemie zu entlasten
 - Umbau und Renovierung des Gebäudes erforderlich - Maßnahme läuft
- Standort 2 - Aldrufer Straße 77/77a als externe Notunterkunft
- Ziele der Verwaltung
 - Nutzung für wohnungslose Männer dauerhaft ermöglichen
 - Gesamtkonzept mit Übernachtungseinrichtung HuK
 - Notwendige Angebote für schwer psychiatrisch erkrankte Menschen konzipieren

29

29

Unterbringung / Hilfen für aktuell Wohnungslose - Projekt Übernachtungsangebot für wohnungslose Männer

Konzeptionelle Eckpunkte

- Gesamtverantwortung für die Unterbringung der wohnungslosen Menschen liegt bei der Stadt - Betreuung durch BHS und Caritas
- Träger decken pflichtig den Unterbringungsanspruch wohnungsloser Männer nach § 14 OBG ab
- Keine Ausschlüsse mehr für Bewohner, keine dauerhaften Hausverbote
- Notwendigkeit, Fluktuation zwischen den Angebotsbausteinen zu ermöglichen
- Leistungen nach individuellem Hilfebedarf strukturiert und neben der Übernachtung mit ergänzenden Unterstützungsangeboten

30

30

Unterbringung / Hilfen für aktuell Wohnungslose - Projekt Übernachtungsangebot für wohnungslose Männer

Erste räumliche Strukturierung

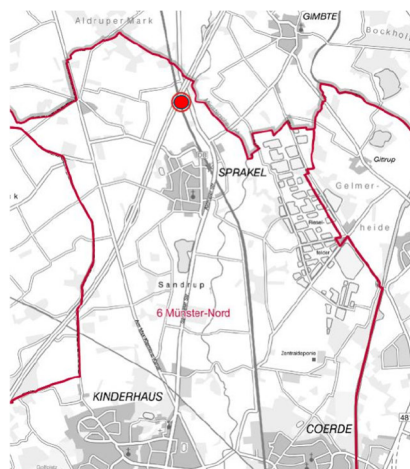
- Standort 1 - Friedrich-Ebert-Straße 1
 - **Baustein A** - generalisierte Notunterkunft - Zentrum für Aufnahme und Clearing (ZAC) im zweiten Obergeschoss
 - **Baustein B** - spezialisierte Notunterkunft im ersten Obergeschoss
- Standort 2 - Aldrufer Straße 77/77a
 - **Baustein C** - externe Notunterkunft
- Verhandlungen haben begonnen
- Perspektive Teil 2: Neue HdW-Leistungsvereinbarung im Anschluss (Dependance im Erdgeschoss der Friedrich-Ebert-Straße 1)

31

31

Unterbringung / Hilfen für aktuell Wohnungslose - Projekt Übernachtungsangebot für wohnungslose Männer

Lage im
Stadtgebiet



32

32

Exkurs - Einige Anmerkungen zum Thema Systemsprengende

- Aktuell sprechen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe dauerhafte Hausverbote für systemsprengende Personen aus
- Unterbringungsverpflichtung der Stadt greift trotzdem - nicht selten resultieren daraus mangels Alternativen Hotelunterbringungen
- Winternothilfe 2 - Erweiterung der Übernachtungsangebote im Winter für Systemsprengende
- Der LWL hat Finanzierung für die Betreuung von wohnungslosen Menschen mit psychischer Behinderung an (12 Plätze) angeboten
 - Angebot der Eingliederungshilfe
 - Trägerinteresse der Alexianer Münster GmbH
 - Hotel an der Windthorststraße; keine zeitnahe Lösung gefunden; anderweitige Vergabe
 - Hafenstraße 21; temporärer Rückzug des Trägers; kommunale Nutzung für Bedarfe der Jugendhilfe werden geprüft

33

33

Dauerhafte Wohnungsverversorgung - Housing first

- Der Housing-first-Ansatz ist vor allem durch die folgenden drei Leitgedanken geprägt,
 - Er richtet sich an Wohnungslose mit komplexen Problemlagen,
 - sie werden von Anfang an (zuerst) in normalen Wohnraum vermittelt und
 - ihnen werden persönliche soziale und gesundheitliche Hilfen angeboten.
- Beschluss des Ausschusses am 22.11.2018:
Für den Ankauf von insgesamt 15 Wohnungen für wohnungslose Menschen werden 10.000 € pro Wohnung bereitgestellt
- Zu Beginn Ankauf durch Verein „Dach überm Kopf e.V.“ vorgesehen
- Angepasst an damaligen Mittelabfluss wurde die Finanzierung auf 20.000 € pro Jahr „gestreckt“ (läuft aktuell fort)
- Bislang wurden 13 Wohnungen gefördert

34

34

Dauerhafte Wohnungsvergung - Housing first

- Förderansätze mit dem Förderprogramm des LWL verschränkt (Kauf max. 40.000 € oder Sanierung max. 30.000 € pro Wohneinheit, max. 4 Wohnungen pro Gebäude, Mietausfallgarantie, Risikoabdeckung bei Leerstand, Instandsetzung bei erheblichen Schäden, 10-jährige Bindungsfrist)
- Weiterentwicklung des Etatbeschlusses:
 - Förderung 75 % durch LWL, 25 % durch Stadt
 - Öffnung für alle interessierten Käufer, keine Festlegung auf einen Träger, max. 2 Wohnungen pro Investor/-in
- Der LWL prüft die Kriterien möglicher Mietender
- Leistungserbringer für die Hilfe gem. §§ 67 ff. SGB XII

35

35

Dauerhafte Wohnungsvergung - Soziale Wohnraumagentur

- Zunächst Projekt aus dem Prozess zur Neuausrichtung der Wohnungsnotfallhilfe
- Inzwischen projekthaft gefördert gem. Landesrahmenvertrag nach § 80 SGB XII
- Leistungen gem. §§ 67 ff. SGB XII für wohnungslose Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, die nicht aus eigenen Kräften Wohnraum anmieten können, die insbesondere zielen auf
 - Reduzierung/Beseitigung von Vermittlungshemmnissen
 - Beantragung finanzieller Hilfen
 - Herstellung des Zugangs zu Regelversorgungssystemen
- „Pilotprojekt“ für den Landesteil Westfalen-Lippe
- Gemeinsame Förderung durch LWL und Stadt

36

36

Dauerhafte Wohnungsvergung - Soziale Wohnraumagentur

- Träger: Dach überm Kopf e.V. (Zusammenschluss Chance, VSE, FSP, VIP, Caritas, Diakonie, Bischof-Hermann-Stiftung)
- (Zentrale) Fachstelle begleitet sehr intensiv
- Projektlaufzeit bis 31.12.2026
- Zwischenbilanz
 - Sehr erfolgreich in der Akquise von Wohnungen
 - Inhaltliche (sozialarbeiterische) Anforderungen konnten dem Tempo nicht folgen
 - Erweiterung der bereitgestellten Ressourcen
 - Konkrete Vereinbarungen zur Entwicklung von Kernprozessen auch zur Ermittlung dauerhafter Ressourcenbedarfe
 - Anpassung der Berichtspflichten

37

37

Tagesaufenthalte / Tagestreffs für wohnungslose Menschen

Tagesaufenthalte

- Gefördert gem. Landesrahmenvertrag nach § 80 SGB XII
- Leistungstyp A3
Qualifizierter Tagesaufenthalt mit Angeboten persönlicher Hilfe
- Leistungstyp P1, Leistungsangebot 1
Beratungsstelle für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten
- Finanzierung: LWL und Stadt je 50 %
- Männer: Diakonie / W7 (Friedrich-Ebert-Straße 7)
- Frauen: SkF / Frauentreff (Wolbecker Straße 16a)

38

38

Tagesaufenthalte / Tagestreffs für wohnungslose Menschen

Tagestreffs (freiwillige Zuschüsse)

- Aufenthaltsmöglichkeit am Tag mit unterschiedlichen Öffnungszeiten und Angeboten, das können beispielsweise sein:
 - Frühstück und (warme) Getränke, Mittagessen
 - Duschmöglichkeit
 - Waschmaschinen
 - Handylademöglichkeit
 - Beratung
- Aktuelle Tagestreffs in Münster
 - Treffpunkt "An der Clemenskirche"
 - Offener Bereich des HdW
 - Bahnhofsmision

39

39

Weitere Themen der Wohnungslosenhilfe / Arbeitsfelder der (zentralen) Fachstelle

- Dammstraße
 - Sozialdienst Wohnungsnotfälle
 - Miet-/Energieschuldenübernahme
 - Landesrahmenvertrag / Leistungen des LWL
 - Beauftragte Stelle
 - Wetterschutzteam
-
- Haben Sie ad hoc Fragen zu einzelnen Punkten?
 - Fragen Sie jederzeit telefonisch, per Post oder E-Mail
 - Besuchen Sie gerne die (zentrale) Fachstelle, lernen Sie die Mitarbeitenden und Themen kennen, stellen Sie Ihre Fragen!

40

40